

**Zeitschrift:** Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie  
**Band:** - (2013)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Kurz gemeldet

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Zahl

6,21

So viele Liter Treibstoff verbraucht ein in der Schweiz neu in Verkehr gesetzter Personenwagen durchschnittlich im vergangenen Jahr. Gegenüber 2011 (6,39 l/100 km) entspricht dies einer Abnahme um 2,8 Prozent. Die durchschnittlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen der Neuwagen sind um 2,6 Prozent gesunken und lagen 2012 bei 151 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer (2011: 155 g/km). Das Leergewicht hingegen erreichte mit 1510 kg einen neuen Rekordwert.

CO<sub>2</sub>-Emissionen

## 2012: 3,5 Millionen Franken Sanktionen

Seit dem 1. Juli 2012 gelten in der Schweiz analog zur EU CO<sub>2</sub>-Emissionsvorschriften für neue Personenwagen. Die Schweizer Importeure sind verpflichtet, die Emissionen der erstmals zum Verkehr in der Schweiz zugelassenen Personenwagen bis 2015 im Durchschnitt auf 130 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer zu senken. Andernfalls wird eine Sanktionsabgabe fällig. 2012 beliefen sich diese Sanktionen auf insgesamt 3,5 Millionen Franken

Solar Decathlon: Mitten aus dem Team Lucerne – Suisse

## Work in progress...



Ein intensives und erfolgreiches Frühjahrssemester 2013 liegt hinter den Studierenden des Teams Lucerne – Suisse. Nachdem die Wahl auf das Projekt «your+» gefallen war, vertieften die Studierenden im Rahmen ihrer Bachelor-Diplomarbeiten die Schwerpunkte städtischer Kontext, Raumkonzept Pavillon, Konstruktion, Innenraumplanung und Energiekonzept. Dabei wurden verschiedene Lösungsansätze in Varianten entwickelt und in Abstimmung mit Architektur, Innenarchitektur, Gebäudetechnik und Bautechnik ausgearbeitet. Diese Arbeiten bilden nun die Grundlage für die definitive Umsetzung des Pavillons.

Der Wettbewerbspavillon repräsentiert die Vision des Teilens und Tauschens («sharing»). Drei Kuben beinhalten die wichtigsten Wohnräume – einen öffentlichen Zugangsraum mit flexibler Nutzung, einen halböffentlichen Gemeinschaftsraum mit Küche sowie einen kleinen privaten Schlafbereich mit Nasszelle. Verbunden sind diese Einheiten mit einer funktional, räumlich und programmatisch bedeutenden Pufferzone. Die verglaste Mittelzone ist zentraler Erschließungs- und Kommunikationsraum des Pavillons. Die Übergänge zwischen den einzelnen Kuben können als

schaltbare Zonen genützt werden, die je nach Bedürfnis der Bewohnerinnen und Bewohner dem einen oder anderen Kubus zugeschlagen werden können. Neben sozialen und funktionalen Aspekten, hat die «terrasse commune» auch eine wichtige energetische Komponente: Sie dient der individuellen Steuerung von Licht und Wärme. Durch flexible Grundrissgestaltung und einer vorrausschauenden Gebäudeautomation können Räume und Energie effizienter und ressourcenschonender genutzt werden.

Entscheidend für eine erfolgreiche Performance im Sommer 2014 in Versailles ist eine ganzheitliche strategische Ausrichtung. Daher werden ab dem Herbstsemester 2013 auch Studierende der technischen Ausbildungsgänge Wirtschaftsingenieur | Innovation, Elektrotechnik, Informatik und Maschinenteknik ins Team Lucerne – Suisse integriert. Mit den Departementen Design & Kunst sowie Soziale Arbeit sind Studienprojekte in Vorbereitung. Ziel ist es, das Konzept your+ als innovativen Pavillon zu bauen und gleichzeitig die hochrelevanten Schnittpunkte zur aktuellen Nachhaltigkeitsdiskussion zu schärfen und zu kommunizieren.

Mobilität

## Car-Sharing mit Elektroautos



Die Migrostochter M-way realisiert in der Stadt Zürich mit «Emotions» ein Car-Sharing-Projekt, das voll auf Elektroautos setzt. M-way verkauft Privatpersonen zu speziellen Bedingungen ein Elektroauto inklusive Schnellladestation. Diese stellen dafür ihren öffentlich zugänglichen Privatparkplatz zur Verfügung.

Ab Frühjahr 2014 soll es dann für alle Zürcherinnen und Zürcher mit gültigem Fahrausweis möglich sein, diese Elektroautos stundenweise zu mieten. Über eine Buchungsplattform wird der Sharing-Prozess organisiert, wodurch das Fahrzeug mobil lokalisiert, gebucht und dank einer speziell entwickelten App auch

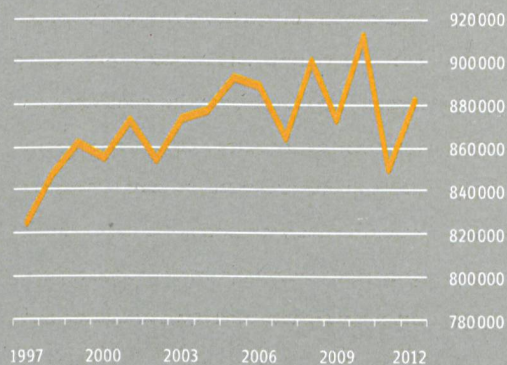
ganz ohne Schlüssel geöffnet und wieder abgeschlossen werden kann. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und nach einer einjährigen Pilotphase ausgewertet. Weitere Informationen sind unter <http://m-way.ch/de/service/emotion-zuerich.html> zu finden.

Trend

### Energieverbrauch steigt 2012 um 3,7 Prozent

Der Endenergieverbrauch der Schweiz ist 2012 gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent auf 882 280 Terajoule (TJ) gestiegen. Hauptgrund dafür war die kühlere Witterung. Zum Verbrauchsanstieg trugen aber auch die positive Wirtschaftsentwicklung und das anhaltende Bevölkerungswachstum bei. Trotz dieses Anstiegs kann 2012 als durchschnittliches Energiejahr bezeichnet werden, da der Endenergieverbrauch von 882 280 TJ in etwa dem Mittel der letzten 10 Jahre entspricht und deutlich unter dem Spitzenwert des Jahres 2010 (911 100) liegt. Die ausführliche Gesamtenergiestatistik der Schweiz ist unter [www.bfe.admin.ch/statistiken](http://www.bfe.admin.ch/statistiken) zu finden.

Endverbrauch (TJ)



## Abonnemente und Bestellungen

Sie können *energeia* gratis abonnieren: Per E-Mail ([abo@bfe.admin.ch](mailto:abo@bfe.admin.ch)), per Post oder Fax

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Nachbestellungen *energeia* Ausgabe Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl Exemplare: \_\_\_\_\_

Den ausgefüllten Bestellalon senden / faxen an: **Bundesamt für Energie BFE** | Sektion Kommunikation, 3003 Bern, Fax: 031 323 25 10